

**GPS** Koordinaten: 49° 44' 26.4" N, 8° 53' 43.2" E

**Burg Ruine Schnellerts auf Google Maps**

Die Burgruine

Die Burgruine Schnellerts im Odenwaldkreis von Hessen liegt im Bereich der Gemarkung Affhöllerbach oberhalb des Weilers Stierbach, die zur Großgemeinde Brensbach gehören.



Der westliche Eingang zur Burg mit Blick auf den Turmstumpf nach der Restaurierung.

Die Ruine war vor 800 Jahren, frühes 13. Jahrhundert, eine hochmittelalterliche, romanische Höhenburg auf dem gleichnamigen und namensgebenden Berg Schnellerts im Gersprenztal und wurde um 1300 zerstört.

Erhalt der Ruine

Sie wurde 1975 von der Interessengemeinschaft Schnellerts, aus der dann am 6. August 1976 die Forschungsgemeinschaft Schnellerts e.V. hervorging, aus dem Dornröschenschlaf geholt.



So sah es 1970 auf dem Schnellerts aus.

Das zusammengefallene ehemalige Torhaus unter einer Humusschicht versperrte den eigentlichen westlichen Eingang.

Vor Beginn der Arbeiten der Interessen- und Forschungsgemeinschaft Schnellerts e.V. waren von den Mauern obertägig keine Spuren mehr zu erkennen. Eine dicke Humus-, Laub- und Pflanzenschicht bedeckte die verstürzten Mauerreste.



Reste der nördl. Ringmauer sind nur noch ohne Mörtel im Erdreich erhalten. Die gebrochenen oberirdischen Mauersteine fielen dem jahrelangen Steinraub zum Opfer. Auf der Mauerecke sitzt noch der Baumstumpf des 2001 gefälltten Ahorns.

Unter zwei Erdhügeln lagen vergessen und verborgen der eingestürzte ehemalige Bergfried und das zusammengefallene Torhaus.

Von der 350,20 m über NN hohen Bergkuppe bestand noch bis 1900 eine gute Sicht ins Tal der Gersprenz sowie in zwei Seitentäler, besonders aber auf das nicht zum Kloster Fulda und dem früheren Kirchspiel und Zentgericht von Kirchbrombach gehörende Nieder-Kainsbach und Fränkisch-Crumbach.



Ruhe in freier Natur auf dem Schnellerts Bewaldeter Berg

Heute ist es ein bewaldeter Berg, auf dessen Kuppe die restaurierten Reste der ehemaligen Höhenburg zu finden sind: Sechseckige Ring- oder Wehrmauer, runder Turmstumpf (Bergfried) mit Verlies, 2 Torwangen mit einem Torangelstein, Sandsteinfragmente, Berme und Hanggraben - zusätzlich eine unbezahlbare Wohlfühlatmosfera, Ruhe in freier Natur, große Wanderschutzhütte im Norden des Burghofes und eine Sitzgruppe.

## Die Burg auf dem Schnellerts



Der heutige Turmstumpf, ehemaliger Bergfried, lädt die Kinder zu Ritterspielen ein  
Schutzhütte

In der modernen Schutzhütte a.d. Jahr 2001, ein ehemaliger, umgesetzter und umgebauter Schafstall der Familie Krüger, befinden sich Schautafeln zur Burg und zum Böllsteiner-Odenwald.



Schutzhütte für Wanderer auf dem Schnellerts

Besitzer der Ruine im Odenwald ist die Erbgemeinschaft Dietrich Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg, vormals Herr Ludewig Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg \*17.10.1926, +23.11.1998. Mit dem Einverständnis der Eigentümer und dem Landesamt für Denkmalpflege des Landes Hessen ist die FGS auf dem Schnellerts tätig.